

## Neues Angebot in Singen

**Singen** – Deutschlands größter Verband der Selbstverteidigung mit über 60 Schulen allein in Deutschland wurde jetzt um den Standort in Singen erweitert, heißt es in einer Pressemitteilung. Bereits im Juni starteten die ersten Seminare. Krav Maga Defcon (KMD) sei ein hoch modernes und äußerst effizientes Selbstverteidigungssystem. Es sei entwickelt worden, um Menschen möglichst schnell in die Lage zu versetzen, Aggressionen jeder Art zu bewältigen. So hätten auch körperlich schwächere Frauen und Männer die realistische Chance, eine Bedrohung durch einen oder mehrere eventuell auch bewaffnete Angreifer unbeschadet zu überstehen. Verzichtet würde auf artistische Elemente und schöne Techniken. Die Basis des Systems würden die natürlichen, bei jedem vorhandenen Reflexe bilden. Diese würden durch direkte, einfache und effiziente Techniken ergänzt. KMD sei für Frauen und Männer jeden Alters mit den unterschiedlichsten körperlichen Verfassungen leicht und schnell zu erlernen. Durch das schnelle Lernen werde unmittelbar das Selbstbewusstsein und Sicherheitsgefühl gesteigert und ängstlichen Menschen der Weg in einen sorgenfreien Alltag gesichert.

Alle Seminare und Neuigkeiten unter [www.kravmaga-singen.de](http://www.kravmaga-singen.de)

## Sprudel trinken und mehr erfahren

VON MICHAEL NEUBERT

**Gottmadingen-Randegg** – Fast alles über den heimischen Wald erfahren jetzt die Kunden, die eine Flasche der Randegger Ottilien-Quelle kaufen. In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund (NABU) sind auf den neuen Etiketten auf der Rückseite der Flaschen ablösbare Motive zu den am häufigsten vorkommenden Bäumen geklebt. Auf fünf Millionen Flaschen sind die Bäume zu sehen. Insgesamt gibt es zehn Motive. Wer fünf dieser Motive sammelt und einschickt, hat

„Damit, dass Kunden vermehrt zur Glasflasche greifen, tun sie auch gerne etwas für die Umwelt.“

**Clemens Fleischmann**, Geschäftsführer Randegger Ottilien-Quelle

Aussicht auf einen Gewinn. Clemens Fleischmann, Geschäftsführer der Randegger Ottilien-Quelle machte in einem Pressegespräch deutlich: „Damit, dass Kunden vermehrt zur Glasflasche greifen, tun sie auch gerne etwas für die Umwelt.“ Das ist auch die Motivation für das Randegger Unternehmen. Es steckt jährlich acht Prozent des Umsatzes in Werbung und Sponsoring, in Kultur, Sport, Jugendförderung. „Unsere Kunden sehen es mit



Mit Freude zeigen (von links) Thomas Körner vom Naturschutzbund, Clemens Fleischmann, Geschäftsführer der Randegger Ottilien-Quelle, und der Konstanzer Mediengestalter Patrick Skala die neuen Etiketten auf den Randegger-Flaschen.

BILD: NEUBERT

Wohllollen. Es steigert die Sympathie unseres Produkts“, sagt Fleischmann.

Es sei ein Geben und Nehmen, sagt Thomas Körner vom Naturschutzbund: „Wir ergänzen uns ganz gut.“ Der NABU arbeitet seit vielen Jahren mit der Randegger Ottilien-

Quelle zusammen und stellt verschiedene Natur- und Umweltthemen auf den Rücketiketten der Flaschen vor. „Die verschiedenen Etiketten haben bisher eine unwahrscheinlich große Resonanz hervorgerufen“, so Körner. Es steigere auch den Bekanntheitsgrad des

NABU. Warum Bäume? Der Baum sei ein Sympathieträger der Menschen und spiele in der Mythologie eine große Rolle. Auf den Etiketten auf der Rückseite der Randegger-Flaschen sind die zehn hierzulande am häufigsten vorkommenden Bäume mit einer

interessanten Geschichte abgebildet. Die Flaschen mit den Etiketten sind etwa ein halbes Jahr im Umlauf. 75 Prozent sind auf Mineralwasserflaschen geklebt. Fleischmann schätzt, dass jeder, der ein Randegger kauft, in den nächsten vier Wochen ein Etikett gesehen hat.

## Mit dem Bundestagsabgeordneten unterwegs



Die Singener Unternehmensberaterin Ursula Schulz begleitete im Rahmen des Know-how-Transfers der Wirtschaftsjunioren MdB Andreas Jung. BILD: HFR

**Singen/Berlin** – Die Singener Unternehmensberaterin Ursula Schulz bekam einen Einblick in das politische Berlin. Sie nahm an dem Projekt Know-how-Transfer der Wirtschaftsjunioren Deutschland teil und begleitete eine Woche lang den Bundestagsabgeordneten Andreas Jung. Mit 170 jungen Unternehmen und Führungskräften war der 22. Know-how Transfer der bisher größte, heißt es in einer Pressemitteilung. Neben den geplanten Arbeitsgruppen- und Ausschusssitzungen werde eine Sitzungswoche immer auch von aktuellen Ereignissen bestimmt. Als Vorsitzender des parlamentarischen Beirats für nachhaltige Entwicklung und Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft und Energie beschäftigt sich Andreas Jung

insbesondere mit Themen im Bereich Nachhaltigkeit und Wirtschaft. Auf der Agenda standen beispielsweise die Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele (SDG's), die EEG-Novelle oder die Endlager-Kommission. „Durch den Know-how Transfer erhält man einen guten Einblick in die Arbeit eines Bundestagsabgeordneten. Im Gegensatz zu den emotional geführten Debatten in Ausschuss und Plenum, läuft die Vorbereitung in den Arbeitsgruppen auch fraktionsübergreifend sehr organisiert und effizient“, so der Eindrucks der Wirtschaftsjunioren Ursula Schulz. Bei den begleitenden Veranstaltungen setzen sich die Wirtschaftsjunioren vor allem für eine neue Gründerkultur in Deutschland ein. Sie machen sich stark für

ein positives Bild von Unternehmen und werben für eine neue Gründerzeit. Start-up your future – so lautet das Motto des diesjährigen Know-how-Transfers. Auf dem Programm standen zudem Diskussionen mit den Fraktionsvorsitzenden Volker Kauder, Hubertus Heil, Katrin Göring-Eckardt und Sahra Wagenknecht sowie ein Treffen mit Bundeskanzlerin Merkel. Die Wirtschaftsjunioren Deutschland (WJD) bilden mit rund 10 000 aktiven Mitgliedern aus allen Bereichen der Wirtschaft den größten deutschen Verband von Unternehmen und Führungskräften unter 40 Jahren. Bei einer Wirtschaftskraft von mehr als 120 Milliarden Euro Umsatz verantworten sie rund 300 000 Arbeits- und 35 000 Ausbildungsplätze.

### Treffen in Singen

Die Bundeskonferenz der Wirtschaftsjunioren findet vom 15. bis 18. September erstmals in Konstanz, Radolfzell und Singen statt. Das Motto lautet „Natürlich am See“. Es bezieht sich auf die Lage am See und das Thema Nachhaltigkeit. Singen und der Hegau wollen sich als Wirtschafts- und Konferenzstandort mit hohem Freizeitwert präsentieren. In der Stadthalle gibt es ein Seminarprogramm und einen Gala-Abend. Auch Firmenbesichtigungen (Maggi, Georg Fischer, Solarcomplex) werden angeboten. Die Tickets sind bereits ausverkauft. Es wird aber an einer Kapazitätserweiterung gearbeitet.

Aktuelle Informationen unter: [www.buko-2016.de](http://www.buko-2016.de)

## Tanzschule freut sich über Erfolge ihrer Schützlinge

**Singen** – Über 100 Tänzer der ADTV Tanzschulen Christian Seidel waren in Wilhelmshafen, um sich dort mit den Besten der Besten zu messen und die Deutschen Meistertitel im Dance4Fans-Videoclipdancing auszutanzten. In den ADTV Tanzschulen Christian Seidel wird Dance4Fans-Videoclipdancing ganz groß geschrieben, denn über 800 Kinder tanzen dort regelmäßig Dance4Fans und/oder HipHop, und rund 200 davon betreiben diese Tanzsportart wettbewerbsmäßig, heißt es in einer Pressemitteilung. Bei den Small Groups der Kids holten die „Mini Crumbs“ aus Singen auf Anhieb den 5. Platz, und die „Action Factory“ gewann mit Platz 2 den ersten Pokal des Tages. Bei den Newcomern, die erstmals an einer Deutschen Meisterschaft

tanzen durften, erreichte Zrinca Rogosic den 2. Platz und Riana Bianca Bart wurde Deutsche Meisterin. den begehrten Sprung ins Finale. Bei den Junioren konnten sich drei „Seidels“ bis ins Finale der Solisten vortanzten: Sara Cil kam auf den 4. Platz, Daniel Paustian wurde 3. und Denise Aberle sicherte sich souverän den Deutschen Meistertitel. Bei den Small Groups beindruckten die „Speedy Company“ aus Singen mit Platz 9, die „Dynamix“ mit Platz 6 und die neuen Deutschen Meister „VelvetS“ aus Singen. Und auch bei den Teams gab es gute Resultate: Platz 10 für die „Sparklies“ aus Singen und Platz 8 für „Fresh Motion“. Bei den Adults gab es den Platz 6 für „TheNewClassic“ aus Singen und Platz 5 für „DeLaSoul Sisters“ und die

„Firesteps“ aus Singen holten den nächsten Deutschen Meistertitel. Bei den Small Groups erreichten die „JaVaMEEs“ den 3. Platz. Bei den Solisten war Marc Schaermann bis ins Finale vorgedrungen und belegte den 4. Platz. In der Newcomer-Kategorie war Lea Wardenga aus Singen auf Anhieb die Beste und wurde bei ihrer ersten Teilnahme Deutsche Meisterin. Zeitgleich fand auch die Deutsche Meisterschaft im „Streetstyle“ statt. Hier gingen bei den Kids zwei Pokale an die Tanzschule Seidel: Platz 3 „Little Stars“ aus Singen und Platz 2 an die „God Vibes“. Bei den Junioren (ab 13 Jahren) ging der Medaillenregen genauso weiter: Das Duo „Fire to Ashes“ (Nina Rottinger und Adrian Ouakas, beide aus Singen) landete auf Platz 3.



Erfolgreich: Einen Deutschen Meistertitel holten sich die „Firesteps“ beim Dance4Fans-Videoclipdancing. Insgesamt konnten sich die Tänzer der Tanzschule Seidel fünf Titel und zahlreiche gute Plätze erlangen. BILD: HFR